Kobane-Solidaritätskomitee Nord
kobane-solidaritaet-nord.gmx.de 30.5.16

Liebe Kollegen und Freunde, Initiativen, Organisationen und Parteien
aus der Solidaritätsbewegung mit den Migranten, dem kurdischen Befreiungskampf
und der demokratischen Öffentlichkeit,

wir laden Euch herzlich einer an einer Demonstration am 13.6.16 zur Solidarität mit den in Deutschland verfolgten türkischen und kurdischen Freiheitskämpfer und gegen die antidemokratischen Gerichtsverfahren nach § 129 a, b teilzunehmen. Die Demonstration setzt sich auch ein für den Freispruch von Bedrettin Kavak vor dem Hamburger Landesgericht.

Wir bitten Euch, dazu den anhängenden Aufruf zu unterzeichnen, breit für die Demo zu mobilisieren und ggfs. Redebeiträge für den 1. Teil der Abschlusskundgebung anzumelden.

Für die Demonstration haben sich bisher das Kobane-Solidaritätskomitee Nord erklärt, die Montagsdemo Hamburg gegen Hartz IV und Umweltzerstörung, SOLIDARITÄT INTERNATIONAL, MLPD und REBELL sowie ein Anwalt von Bedrettin Kavak.
Parallel dazu planen weitere Kräfte aus der Solidarität mit Bedrettin Kavak eine Podiumsdiskussion.
Wir haben die gegenseitige Unterstützung von Demonstration und Podiumsdiskussion vereinbart.

Die Kundgebung zum Abschluss der Demonstration soll als öffentliches Tribunal gegen die antidemokratischen Verfahren nach §§ 129 a/b – für den Freispruch von Bedrettin Kavak und aller weiteren Angeklagten erfolgen.

Dazu sollen in den ersten 30 Minuten mit vorbereiteten 5-Minuten-Beiträgen zu Wort kommen:
1. Der/die Rechtsanwälte von Bedrettin Kavak (10 Minuten)
2. Prozessbeobachter
3. Vertreter von Parteien, Organisationen und Initiativen

(Beiträge bitte anmelden unter Tel.Nr. ...)

Danach gibt es das offene Mikrofon mit 3 Minuten Redezeit auf antifaschistischer und antirassistischer Grundlage mit demokratischer Streitkultur (ohne Angriffe aufeinander)
Die Solidarität soll auch in kurzen Musikbeiträgen zum Ausdruck kommen

Die Demo soll am Montag, den 13.6.2016 um 17.30 beginnen und zur Teilnahme am nächsten Verhandlungstag, Dienstag, den 14.6.16 mobilisieren. Weitere Verhandlungstage: 7.6., 21.6.

17.30 Sammelplatz Mönckebergbrunnen, Ecke Spitaler/Mönckebergstraße
Demo über die Mönckebergstraße bis zum Gänsemarkt.

18.15 Kundgebung Gänsemarkt im Charakter eines Tribunals
mit anschließendem offenen Mikrofon; Kulturbeiträge

19.30 Ende der Kundgebung

Rückmeldungen bitte an o.g. Mailadresse oder über mein Handy: 0179-5462075

herzliche Grüße,
i.A. Christian Kölle

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
Teilnehmer der Solidaritätsbewegungen mit Flüchtlingen
und dem kurdischen Befreiungskampf,
Parteien und Initiativen,

macht mit bei der **Demo mit Tribunal gegen die antidemokratischen Prozesse**, mit denen **türkische und kurdische Befreiungskämpfer** durch Bundesregierung und Staatsschutzsenate überzogen werden. Sie steht unter den 3 Losungen:

Solidarität mit allen in Deutschland verfolgten türkischen und kurdischen Freiheitskämpfern!

Sie sind es, die tatsächlich Fluchtursachen bekämpfen! Durch die Befreiung vom faschistischen IS und dem Wiederaufbau in Rojava/Nordsyrien durch kurdische Befreiungskämpfer kehrten 170 000 Flüchtlingen in ihre Heimat, zurück. Ein Signal dafür war auch die internationale Solidarität und der Aufbau des Gesundheitszentrums in Kobane durch 177 internationale Brigadisten und zahllose Spender!
Erdogan dagegen zielt auf die Befreiungskämpfer und die gesamte demokratische Opposition in der Türkei. Ein Höhepunkt ist die Aufhebung der Immunität von HDP- sowie anderer Abgeordneter. Die HDP ist ein Zusammenschluss demokratischer, progressiver und revolutionärer Kräfte der Arbeiter-, Frauen- und ökologischen Bewegung sowie von Vertreterinnen und Vertretern der verschiedensten religiösen und ethnischen Gruppen in der Türkei/Nordkurdistan.

Alle Freiheitskämpfer müssen in Deutschland uneingeschränkten Schutz bekommen!
Die Merkel-Gabriel-Regierung dagegen ließ inzwischen 25 kurdische und türkische Freiheitskämpfer die der PKK, TKP/ML und DHKP-C zugerechnet werden, verhaften und ermächtigt nach § 129 b die Oberlandesgerichte (Staatschutzsenate),
einen nach dem anderen zu verurteilen!

Weg mit den Paragraphen 129 a/b!

Die SPD-Grüne-Regierung hat 2001 den § 129 als Mittel verschärft, Freiheitskämpfer und Revolutionäre aus aller Welt in Deutschland als Terroristen zu verunglimpfen und für Jahre hinter Gefängnismauern zu bringen.
Den nach § 129 a,b Angeklagten wird die Wahrnehmung demokratischen Rechte vorgeworfen: Demonstrationen z. B. gegen die menschenverachtende Flüchtlingspolitik anzumelden, Gedenkveranstaltungen wie zu den faschistischen Massakern in Ankara und Suruc durchzuführen, Solidaritätskonzerte und Spendensammlungen für den kurdischen Befreiungskampf zu organisieren.
Diese antidemokratischen Paragraphen 129 a/b müssen ersatzlos aus dem Strafgesetzbuch gestrichen werden!

Freispruch für Bedrettin Kavak vor dem Oberlandesgericht Hamburg!

Bedrettin Kavak wurde schon in der Türkei 20 Jahre eingesperrt und gefoltert.
Jetzt soll er wegen Zugehörigkeit zur PKK, einer ausländischen Organisation, die durch deutsche Gerichte als terroristisch diffamiert wird, zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt werden. Beweismittel: ”Behördenzeugnisse“ der deutschen Geheimdienste, vermutlich in Zusammenarbeit mit den türkischen Geheimdiensten; Bewegungsprofile und teils tendenziös übersetzte Handygespräche, die nichts beweisen, außer
die Wahrnehmung demokratischer Rechte und des Rechts auf Bewegungsfreiheit!